

## Handout zum Frühjahrsputz

Im Frühjahr (März-April) wird im Garten aufgeräumt! Nein, es wird ausgelichtet, geschnitten, verjüngt, geteilt und gedüngt.

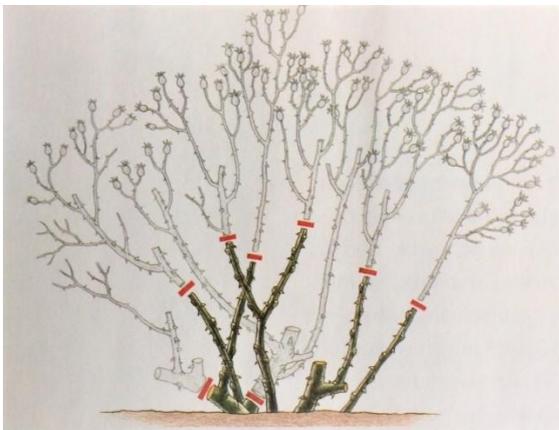
### Stauden:

Alle Stauden werden bodennah, ohne die frisch treibenden Knospen zu verletzen, abgeschnitten. Das Schnittgut wandert grob zerkleinert auf dem Kompost oder Biomüll.

### Rosen:

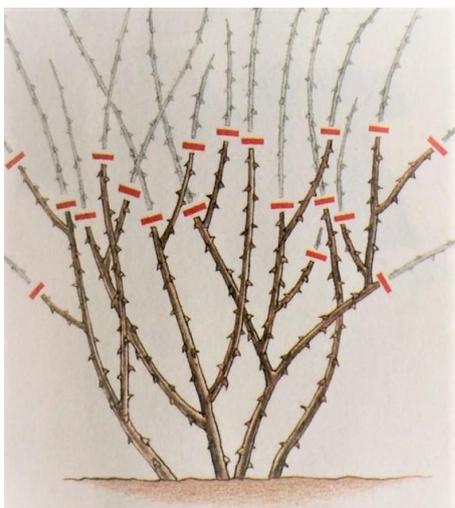
Bei Rosen unterscheidet man beim Schneiden in Beet- und Edelrosen, Strauchrosen und Kletterrosen. Geschnitten und kräftig gedüngt wird zur Forsythienblüte.

#### Beet- und Edelrosen



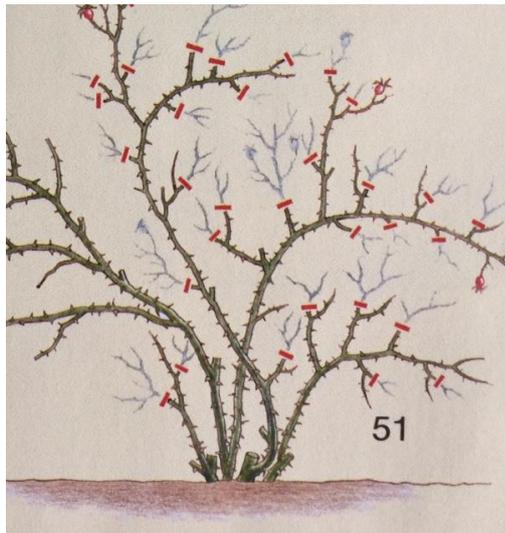
Geschnitten wird immer auf ein Außenauge, dafür die Schere 0,5–1 cm oberhalb der Knospe ansetzen. Für ein gutes Grundgerüst lässt man 4-6 starke Grundtriebe stehen. Alles was nach innen wächst, oder dünn und schwach aussieht wird entfernt. Im Sommer folgt nach der Blüte der zweite Schnitt, bei dem man alle welken Blüten bis zum ersten voll entwickelten 5er-Laubblatt.

#### Strauchrosen



Bei Strauchrosen sollte man wissen, ob es sich um öfter- oder einmalblühende Sorten handelt. **Öfterblühende Rosen** werden im Frühjahr geschnitten, indem man starke Triebe um ein Drittel und schwache um die Hälfte einkürzt. Alle alten und abgestorbenen Triebe ganz entfernen. **Einmalblühende Rosen**, also auch **Wildrosen**, nach der Blüte ausgelichtet! Weil sich die Blütenknospen bereits im Vorjahr an den Trieben anlegen.

## Kletterrosen



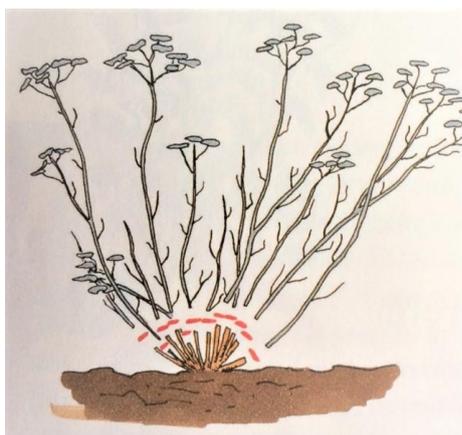
Auch hier achten Sie bitte darauf, ob es sich um eine **öfterblühende Kletterrose** oder um eine **starkwüchsige Ramblerrose (meist einmalblühend)** handelt. Bei **Kletterrosen** achtet man darauf, dass man die langen Haupttriebe unbeschnitten lässt, aber dafür die daran befindlichen Seitentriebe auf drei bis fünf Augen (Knospen) einkürzt. Ein waagrechtes oder bogenförmiges Aufbinden der Haupttriebe fördert den Blütenansatz. **Ramblerrosen** werden bei Bedarf im Sommer ausgelichtet, falls einige Triebe recht alt sind. Sonst werden sie eher nicht geschnitten.

## Clematis (Waldreben)

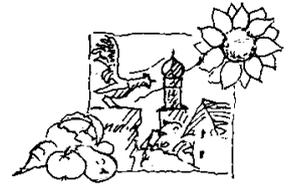
Clematis lassen sich in drei versch. Schnittgruppen unterteilen:

- Gruppe 1: **Frühjahrsblühende Clematis, also Alpen- und Berg-Waldreben** (*C. alpina* + *C. montana*). Hier wird möglichst auf Schnittmaßnahmen verzichtet. Nur bei Blühfaulheit wird zur Schere gegriffen und nach der Blüte Triebe entfernt.
- Gruppe 2: **Großblumige Waldreben (Clematis-Hybriden)**, die sogar zweimal im Jahr blühen können. Beschädigte und schwache Triebe werden bis zum Ansatz entfernt. Die übrigen Ranken werden im Spätherbst oder im Winter (November) um die Hälfte, bzw. ältere Ranken auf etwa ein Meter über dem Boden abgeschnitten. Um eine Zweitblüte zu bekommen, werden die welken Blüten samt dem ersten Blattpaar abgeschnitten.
- Gruppe 3: Die einfachste Schnittgruppe ist die der **italienischen Waldreben (*C. viticella*)** und der **Gold-Waldreben (*C. tangutica*)**. Dazu zählt auch die sommerblühende Hybride „**Jackmanii**“. Große Exemplare lassen sich im Winter am besten schrittweise einkürzen. Gestützt wird auf 20-50 cm über dem Boden.

## Sommerblühende Spiersträucher

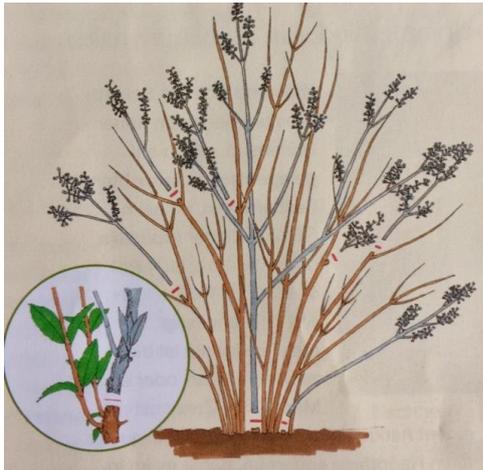


Dazu zählen rote Sommer-Spiere, Kolbenspiere und Rosenspiere. Sie werden im Frühjahr knapp oberhalb der Strauchbasis gestutzt. Im Gegensatz dazu werden Braut- und Prachtspieren erst im Sommer nach der Blüte geschnitten. Auch die **Blauraute** wird ähnlich stark zurückgeschnitten. **Lavendel** und **Gewürzsalbei** kürzt man bis zu den ersten Laubaustrieben.



## Handout zum Frühjahrsputz

### Frühjahrsblühende Sträucher verjüngen



Blühfaule und unten dicht und stark verzweigte Sträucher werden im Frühjahr direkt über dem Boden um ein Viertel – ein Drittel ausgelichtet.

### Sommerflieder



Den alljährlichen starken Erhaltungsschnitt braucht der Sommerflieder, um in Blühaune gehalten zu werden. Ab der zweiten Februarhälfte bis Ende März wird mit der Astschere einige alte Hauptäste entfernt. Anschließend die letztjährigen Zweige so weit zurückschneiden, dass kurze Triebstücke mit 2-3 Knospen stehen bleiben.

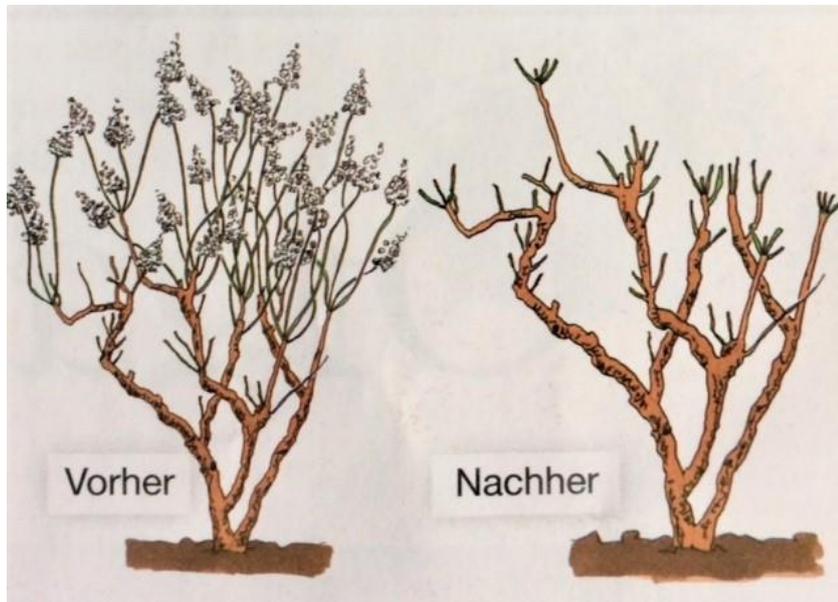
### Hortensien

Bei Hortensien unterscheidet man auch in drei Schnittklassen.

Die einfachste Schnittklasse sind die **Schneeball-Hortensien „Annabelle“ (*Hydrangea arborens*)**. Bei ihr werden alle abgeblühten Triebe ca. 10-20 cm über dem Boden abgeschnitten.

Anders bei den **Bauern-Hortensien, Samt-Hortensien, Eichblättrige Hortensien**, bei ihnen schneidet man nur die verblühten Blütenansätze oberhalb des obersten vitalen Knospenpaares ab. Bei Bedarf kann man alte Horste unten auslichten.

**Rispen-Hortensien** erhalten eine speziellen Schnitt! Hier werden sogenannte Zapfen (Gabeln) mit Knospen stehen gelassen. Abgestorbenen Zweigen werden komplett entfernt.



## Gräser

Alle abgestorbenen Halme der Ziergräser (außer den wintergrünen Sorten: Schnee-Marbel, Japan-Segge, nur mit der Hand ausputzen), wie Chinaschilf, Pampasgras, Rutenhirse, Federborstengras und Lampenputzergras werden am besten mit der Heckenschere oder Sichel eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten.

## Quellen

Zeichnungen: Handbuch Pflanzenschnitt, von Kraus/Johannsen, E.Ulmer-Verlag

Text: Tanja Sixt, zertifizierte Gartenpflegerin